



AMERIKA/PANAMA - „Ethischer Wahlpakt“: Kirche lehnt Änderungsvorschlag ab

Panama (Fidesdienst) – Die katholische Kirche lehnt eine von politischen Gruppierungen angeregte Änderung des von ihr veröffentlichten „Ethischen Wahlpakts“ (vgl. Fidesdienst vom 31/01/2013) ab.

Diese Stellungnahme der Kirche war notwendig geworden, nachdem die Partei „Demokratischer Wandel“ (CD) mit Nachdruck die Genehmigung negativer Werbung gefordert hatte. Dies wurde damit begründet, dass der Wähler das Recht habe, die Wahrheit über die Kandidaten zu erfahren. Die CD machte eine solche Änderung zur Bedingung für die Unterzeichnung des Paktes.

Wie die Nachrichtenagentur „Prensa Latina“ berichtet, soll Bischof José Domingo Ulloa, einer der wichtigsten Förderer des „Ethischen Wahlpakts“ in diesem Zusammenhang betont haben, dass der Schritt von negativer zu unlauterer Werbung nicht weit sei. Dies sei der Grund weshalb man eine solche Forderung ablehne.

Die bischöfliche Justitia-et-Pax-Kommission, die die Kampagne des „Wahlpaktes“ auf den Weg brachte, legte das Datum für eine verbindliche Unterzeichnung auf den 6. März fest. Eine solche Initiative ist erstmalig in der Geschichte des Landes und führte nach Ansicht der Kirchenvertreter bereits zu einer Veränderung des Verhaltens der politischen Parteien. (CE) (Fidesdienst, 21/02/2013)